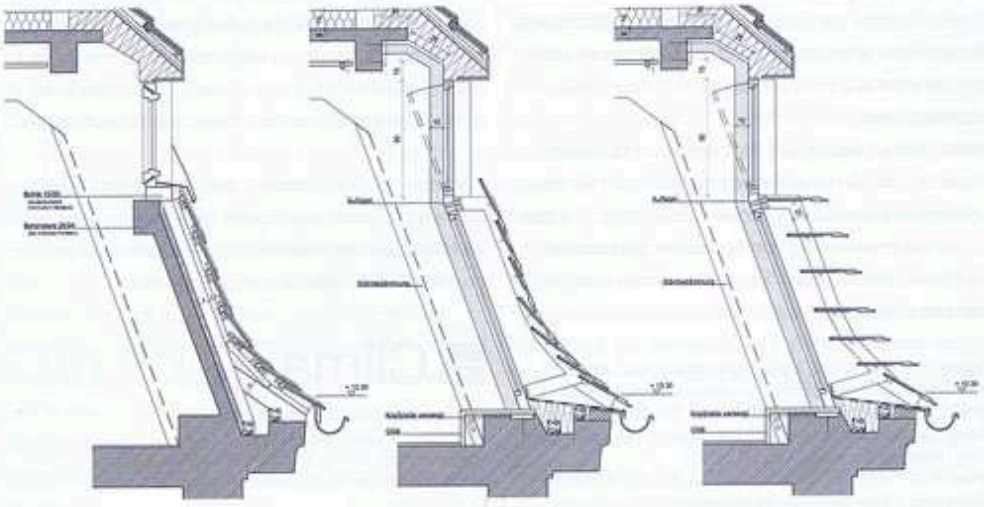
Erhellend

Ausbau der Konferenzräume im Dachgeschoss des Ministeriums der Justiz in Potsdam
Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 12

Die 1911–18 im repräsentativen Neobarockstil errichteten Hauptgebäude der Kadettenanstalt, bestehend aus einem Hauptgebäude und zwei Seitenflügeln, wurden 1992 Sitz der Landesregierung von Brandenburg. Im Zuge der Umbaumaßnahmen in den 1990er-Jahren baute man auch im Westrisalit die Flächen unter dem historischen Walmdach zu Konferenzräumen für das Justizministerium aus. Jedoch zeigte sich bald, dass die dem Landtagssaal zugeordneten Räume sehr unter funktionalen und klimatischen Nachteilen litten.

Die niedrigen Räume, bisher nur durch schmale Dachfenster belichtet, modernisierte Anja Beecken Architekten (LP 4-8) und baute sie denkmalgerecht aus. Insgesamt wurden circa 900 m² Dachboden neu gestaltet und neuen Funktionen zugewiesen, davon drei separate Konferenzräume nebst einer Teeküche. Die herausragende bauliche Maßnahme sind jedoch die in Abstimmung mit dem Denkmalschutz entwickelten bodentiefen Dachfenster. Aufgrund der niedrigen Deckenhöhe von 2,90 m und dem geringen Tageslichteinfall entwarfen die Architekten eine besondere Lösung, um zusätzliches Tageslicht für die Konferenzräume zu gewinnen. Die schmalen Dachfenster wurden großzügig bis auf Bodentiefe gezogen, allerdings außen nach den Anforderungen des Denkmalschutzes der Dachneigung angepasst und mit vorgesetzten beweglichen Lamellen verkleidet. In Form und Farbe nehmen die Lamellen aus Stahl die Biberschwanz-Kronendeckung auf. Vom Straßenniveau lassen sich im geschlossenen Zustand die um 200% vergrößerten Dachfenster nicht ausmachen. Erst aus der Innenperspektive erschließt sich die Mechanik und deren buchstäblich „erhellende" Wirkung. Anderweitig ertüchtigten die Architekten noch die innen liegende Wärmedämmung – konisch zulaufend im Bereich der Betonstützen und Unterzüge – und installierten in den Zwischenräumen der historischen Deckenbalken die notwendigen Akustikdecken.

Mit anderen Worten, insbesondere von außen ein besonders gelungenes Trompe-l'œil der zeitgenössischen Architektur unter erschwerten historischen Bedingungen. Die energetische Sanierung wurde durch eine entsprechende ästhetische Lösung komplementiert. CB



Querschnitte: Bestand, neu geschlossen, neu geöffnet

Architekten
Anja Beecken, Berlin

Fotos
Hans-Joachim Krumnow